

Schriftenschau

Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (Hrsg., 2001): Wald und Naturschutz – Forschungsergebnisse aus dem Niedersächsischen Forstamt Sellhorn. NNA-Berichte 14, Heft 2, 195 S., DIN-A-4. Bezug: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Hof Möhr, D-29640 Schneverdingen, Preis 10,- Euro zzgl Versandkosten.

Die Waldflächen des Forstamtes Sellhorn liegen in der Lüneburger Heide. Die dort tätige FISCHER-DÜRR-Stiftung zur Förderung des ökologischen Waldbaues und des Waldnaturschutzes hat die Herausgabe des vorliegenden Bandes unterstützt. Die drei einleitenden Kapitel stellen das Forstamt Sellhorn, die Waldgeschichte und die naturräumlichen Grundlagen des Bearbeitungsgebietes dar. Der dann folgende Beitrag über epiphytische Flechten ist mit 58 Seiten der umfangreichste und von größerem floristischem Wert. Je eine Arbeit über Moose, Bärlappe, Webspinnen und Laufkäfer schließen sich an, jeweils mit Artenlisten, ökologischen Betrachtungen und Hinweisen zum Artenschutz. Vier Artikel handeln von der Waldsukzession in einem Naturwaldreservat, von der Beurteilung der Naturnähe von Wäldern sowie vom Nährstoffhaushalt eines Eichenbestandes.

Der Vogelwelt sind drei Beiträge gewidmet. JANN WÜBBENHORST untersuchte die Siedlungsdichte von Spechten in unterschiedlichen Waldbeständen. Die an den vier vorkommenden Arten Bunt-, Klein-, Schwarz- und Specht gekundigen Ergebnisse (z. B. Zunahme der Siedlungsdichte mit dem Alter der Waldbestände) sind dem Spechtkundigen allerdings nicht neu. Die Arbeit von CARMEN HALLANZY und VEIT HENNIG ist der Entwicklung von Vogelgemeinschaften beim Umbau von Kiefernwäldern in mehrstufige, laubbaumreiche Mischwälder gewidmet. Dieses Thema dürfte vor dem Hintergrund des überall angestrebten „naturnahen Waldbaues“ für viele Ornithologen von großem Interesse sein. Die Daten aus dem Zeitraum 1982 bis 1999 lassen jedoch nur Tendenzen erkennen. So hatte die Anreicherung der Kiefernbestände mit Laubgehölzen in der Unterschicht eine höhere Siedlungsdichte von Mönchsgrasmücke, Buchfink, Zaunkönig, Sommergoldhähnchen und Zilpzalp und eine Abnahme von Wintergoldhähnchen und Tannenmeise zur Folge. Auf Kontrollflächen mit nur unwesentlich gesteigertem Laubholzanteil sind bei kaum einer Art Abundanzänderungen eingetreten. Die Autoren ziehen ein erstes positives Fazit für den Erfolg des Waldumbaus, das nicht jeder kritische Leser nachvollziehen wird. Einen engen Bezug zum Waldbau stellt auch die Untersuchung von HEIKE VULLMER, UDO HANSTEIN und GOTTFRIED VAUK zur Rolle des Eichelhäfers bei der Naturverjüngung der Eiche her. In jüngeren Kiefernbeständen wurden auf Probestellen die aus Hähersaat entstandenen Jungeichen und ihre Umweltfaktoren erfasst. Die Aussagen zu den Versteckplätzen der Vögel sind jedoch nur eingeschränkt brauchbar, da sie sich auf erfolgreich ausgekeimte Eicheln beschränken. Begleitend wurden im Winterhalbjahr 92 Eichelhäfer gefangen und individuell markiert. Die Daten zum Aktionsradius der Vögel bergen gravierende methodische Schwächen, die von den Autoren nicht entsprechend diskutiert werden. Die abgeleitete hohe Ortstreue der Eichelhäfer könnte z. B. darauf beruhen, dass in einem zu kleinen Gebiet um die Markierungsorte herum Wiederfangversuche gemacht wurden. Eine Synthese aus den Aktionsraumdaten der Vögel und den Angaben zu den Hähereichen wird dem Leser vorenthalten.

Zusammenfassend ist das vorliegende Heft als Beitrag zur Dokumentation der Bemühungen des Forstamtes Sellhorn um eine naturnähere Waldbewirtschaftung zu begrüßen. Einige Beiträge haben überregionale Bedeutung (Flechten, Kriterien für Naturnähe). Die ornithologischen Arbeiten sind von bescheidenem Wert. M. Lieser

Lütkepohl, M., & J. Prüter (2000): Die Vögel im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Mit Aquarellen und Zeichnungen von HEDDA BORNEMANN. Verlag H.M. Hauschild GmbH, Bremen. 200 Seiten, Format 22,5 x 23,5 cm. ISBN 3-89757-017-3. Preis 24,50 Euro.

Dieser vom Verein Naturschutzpark e.V. in Zusammenarbeit mit der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz herausgegebene Band befasst sich mit der Vogelwelt des ältesten und größten Naturschutzgebietes Nordwestdeutschlands. Nach Behandlung der vielfältigen Lebensräume (Heiden, Siedlungen und Äcker, Bachtäler, Moore, Wälder) und Ausführungen zum Thema „Vögel im Jahreslauf“ folgt im systematischen Teil eine Auswertung von Einzelpublikationen und unveröffentlichten Beobachtungsberichten zu allen bisher nachgewiesenen 191 Vogelarten. Auch das anschließende Kapitel „Der Wandel der Vogelwelt im 20. Jahrhundert“ dokumentiert den überregionalen Wert des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide als Vogel Lebensraum. Aber das Werk präsentiert nicht nur eine gelungene Avifauna, in der mit der notwendigen „Sachlichkeit und Präzision“ gearbeitet wurde, sondern es ist vor allem auch wegen der zahlreichen großartigen Aquarelle (Landschaften + Vögel), die jeweils ganzseitig zum Abdruck kamen, herausragend. Die stimmungsvollen Kunstwerke dürften wohl viele Betrachter sofort in ihren Bann ziehen!

W. Winkel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2001/02

Band/Volume: [41_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Schriftenschau 304](#)